

22. Empfehlung zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern  
- Lehrkrankenhäuser in Baden-Württemberg, Berlin,  
Hessen und Nordrhein-Westfalen -

Mit Beschluß vom 25. Juli 1974 (vgl. Empfehlungen und Stellungnahmen 1974, S. 153 f.) hat der Wissenschaftsrat den Ausschuß Medizin ermächtigt, die Einzelanmeldungen der Länder zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern auf der Grundlage der Zweiten Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur Finanzierung von Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern (vgl. Empfehlungen und Stellungnahmen 1973, S. 31 ff.) abschließend zu überprüfen und insoweit Empfehlungen für den Wissenschaftsrat auszusprechen. Entsprechend dieser Ermächtigung hat der Ausschuß Medizin in seinen Sitzungen am 13. Oktober 1978 und am 2. November 1978 Anmeldungen der Länder Baden-Württemberg, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern beraten und die folgenden Empfehlungen verabschiedet.

1. Baden-Württemberg

Für den Ausbau der Städtischen Krankenanstalten Karlsruhe zum Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg waren bisher 85 Ausbildungsplätze und Investitionskosten von insgesamt rund 2,4 Millionen DM vorgesehen (vgl. 16. Empfehlung des Wissenschaftsrates zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern vom 30. Sept. 1977, Drs. 3465/77). Nach der inzwischen geänderten Konzeption sind zehn Einzelmaßnahmen geplant, mit denen 75 Ausbildungsplätze - je 25 in der Inneren Medizin, der Chirurgie und den Wahlfächern - mit Kosten von insgesamt

knapp 1,7 Millionen DM entstehen sollen. Die Kosten je Ausbildungsplatz reduzieren sich damit von 28.300 auf 22.600 DM. Der Wissenschaftsrat stimmt der Maßnahme in der geänderten Form zu.

## 2. Berlin

Das Land Berlin hat drei Ausbaumaßnahmen in Lehrkrankenhäusern zum achten Rahmenplan nachgemeldet.

Die Kosten des Ausbaus im Krankenhaus Spandau haben sich von 374.000 auf 475.000 DM erhöht; die Kosten je Ausbildungsplatz liegen danach bei knapp 29.700 DM.

Die Ausbaumaßnahmen im Rudolf-Virchow-Krankenhaus mit 102 Ausbildungsplätzen sind zuletzt mit rund 1,17 Millionen DM in den sechsten Rahmenplan aufgenommen worden. Die Kostenermittlung im Jahr 1978 hat Mehrkosten in Höhe von 348.000 DM ergeben, die durch Ausgaben für didaktisches Unterrichtsmaterial in den verschiedenen Betriebsstellen des Krankenhauses veranlaßt worden sind. Die Kosten je Ausbildungsplatz liegen danach bei 14.900 DM.

Der Ausbau der Nervenklinik Spandau zum Lehrkrankenhaus ist zuletzt in der 20. Empfehlung zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern, Drs. 3631/78 mit Kosten von 400.000 DM in den Rahmenplan aufgenommen worden. Inzwischen geht das Land von Gesamtkosten von 497.000 DM aus; das entspricht Kosten pro Ausbildungsplatz von rund 33.100 DM. Die Mehrkosten sind im wesentlichen durch Umbaumaßnahmen für die medizinischen Einrichtungen verursacht worden, die Flächen für die Ausbildung im Praktischen Jahr freigemacht haben.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt, die Maßnahmen auch mit den geänderten Kosten in den Rahmenplan aufzunehmen; allerdings

sollte die Zahl der Ausbildungsplätze in der Nervenklinik Spandau - wenn möglich - erhöht werden.

### 3. Hessen

In Ergänzung der Anmeldung zum achten Rahmenplan hat das Land Hessen den Ausbau des Stadtkrankenhauses Hanau zum Lehrkrankenhaus für die Universität Frankfurt angemeldet. Die Kosten dieser Maßnahme werden bei 2,287 Millionen DM liegen; das entspricht bei 40 Ausbildungsplätzen Kosten je Ausbildungsplatz von rund 57.000 DM. In diesem Rahmen sind drei Teilmaßnahmen - Studentenarbeitsplätze, Demonstrationsraum in der Prosektur, Seminarraum - vorgesehen.

Die Arbeitsplätze sollen in einem ursprünglich als Teil eines Schwesternzentrums - Wohnheim und Schwimmhalle - geplanten Gebäude entstehen, das 1975 im Rohbau fertiggestellt worden ist. Wegen veränderter Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt und eines Rückgangs im Bedarf an Personalwohnungen ist der Bau des Wohnheims und der Schwimmhalle abgebrochen worden; inzwischen ist geplant, die Bausubstanz weitgehend klinisch zu nutzen und große Teile des sechsten und des siebten Obergeschosses für Zwecke der Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr zu Verfügung zu stellen. Im einzelnen handelt es sich um rund 400 m<sup>2</sup> HNF (von insgesamt rund 4.500 m<sup>2</sup>) mit Kosten von rund 1,6 Millionen DM (bei Gesamtkosten des Ausbaus von rund 23,5 Millionen DM) für Studier- und Arbeitsräume, Bereitschaftsräume und Arztdienstzimmer.

Für die Prosektur ist ein Anbau mit Kosten von 286.000 DM geplant, in dem ein Lehr- und Demonstrationsraum, zwei Sezierräume und ein Labor untergebracht werden sollen.

Für klinisch-radiologische Konferenzen und Farbfernsehübertragungen aus den Operations- und Entbindungsräumen ist ein Demonstrationsraum vorgesehen, der als Aufbau auf dem Dach des Behandlungsbaus mit Kosten von 320.000 DM entstehen soll.

Die Restposition bilden die Kosten für die Einrichtung einer Studentenbibliothek in Höhe von rund 31.000 DM.

Wegen der Notwendigkeit, die Zahl der Ausbildungsplätze im Praktischen Jahr für die Universität Frankfurt wesentlich zu erhöhen, und der besonderen baulichen Ausgangssituation stimmt der Wissenschaftsrat dem Ausbau des Stadtkrankenhauses Hanau zum Lehrkrankenhaus zu. Davon ausgenommen ist allerdings die audiovisuelle Übertragungsanlage im Demonstrationsraum, die für die spezifischen Ziele der Ausbildung im Praktischen Jahr nicht erforderlich ist. Die Empfehlung ist im übrigen wegen der weit überdurchschnittlichen Kosten je Ausbildungsplatz mit der Maßgabe verbunden, daß anstelle der angemeldeten 40 Ausbildungsplätze 50 Plätze eingerichtet werden. Mit diesen Einschränkungen sollte die Maßnahme in den Rahmenplan aufgenommen werden.

#### 4. Nordrhein-Westfalen

Für die Gesamthochschule Essen ist der Ausbau des Elisabeth-Krankenhauses Essen zum Lehrkrankenhaus zum achten Rahmenplan nachgemeldet worden. Mit Kosten von 29.000 DM sollen insgesamt 24 Ausbildungsplätze - je acht in der Inneren Medizin und der Chirurgie, die übrigen acht in den Wahlfächern Gynäkologie, Kinderheilkunde, Anästhesie und Röntgenheilkunde - entstehen. Die Kosten je Ausbildungsplatz liegen bei 4.125 DM.

Der Ausbau des Elisabeth-Krankenhauses ist zuletzt zum fünften Rahmenplan angemeldet worden; damals war geplant, einen Neubau mit Baukosten von einer Million DM zu errichten. Der Ausschuß Medizin des Wissenschaftsrates hat wegen der sehr hohen Kosten je Ausbildungsplatz empfohlen, die Maßnahme nicht in den Rahmenplan aufzunehmen (vgl. 4. Empfehlung zu Ausbaumaßnahmen an Lehrkrankenhäusern, Drs. 2775/75). Die jetzt gefundene Lösung sieht lediglich kleinere bauliche Maßnahmen zur Herrichtung vorhandener Räume mit einem Baukostenanteil von rund 18.000 DM vor. Der Wissenschaftsrat empfiehlt, das Vorhaben in den Rahmenplan aufzunehmen.

Die Empfehlung setzt voraus, daß die Länder und die Träger der jeweiligen Krankenhäuser Verträge abschließen, die der zwischen der Kultusministerkonferenz und der Deutschen Krankenhausgesellschaft ausgehandelten Mustervereinbarung sowie den Anmeldungen zum Rahmenplan entsprechen. Ferner steht die Empfehlung unter dem generellen Vorbehalt der Finanzierungsvoraussetzungen des Hochschulbauförderungsgesetzes.

Lfd.Nr. i. Rahmen- plan	Lehrkrankenhaus	Ausbildungs- plätze	Gesamtkosten	Kosten pro Ausbildungsplatz	Bemerkung
			in 1.000 EM		
BADEN-WÜRTTEMBERG					
8961	<u>UNIVERSITÄT FREIBURG</u> Städt. Krankenanstalten Karlsruhe	75	1.695	22,6	
BERLIN					
8502	<u>FRIE UNIVERSITÄT BERLIN</u> Nervenlinik Spandau	15	497	33,1	Zahl der Ausbildungsplätze möglichst erhöhen.
8509	Krankenhaus Spandau	16	475	29,7	
8510	Rudolf-Virchow- Krankenhaus	102	1.521	14,9	
HESSEN					
8034	<u>UNIVERSITÄT FRANKFURT</u> Stadtkrankenhaus Hanau	40	2.287	57,2	Empfohlen bis auf die Farbfernsehübertragungs- anlage mit der Maßgabe, daß 50 Ausbildungsplätze eingerrichtet werden.
NORDRHEIN-WESTFALEN					
8927	<u>GESAMTHOCHSCHULE ESSEN</u> Elisabeth-Krankenhaus Essen	24	99	4,1	